

Vorrede.

4. Zur Einsicht in die ganze heilige Schrift: die kurze Geschichte der geoffenbarten Religion,

5. Die christliche Glaubens und Sittenlehre erbaulich auf das Herz anzuwenden: das Buch: Geist und Gesinnungen des Christenthums,

6. Von den Studirenden dann weiter in den obern Classen der Gymnasien die kleine Dogmatik,

7. Und auf Akademien die Größre gebraucht werden sollten: wäre da nicht der gesuchte Vortheil einiger massen zu erhalten? Würden da nicht die Kinder der kläglichen Mühe überhoben viel Unnützes, bloß zum künftigen Vergessen zu lernen? würde ein so oft überdachtes und immer in der Folge erweitertes Lehrgebäude der christlichen Religion sich nicht den Seelen der jungen Christen recht tief einprägen? Würden endlich die künftigen Candidaten und Schullehrer nicht andern wieder mit vieler Leichtigkeit das beybringen, was sie selbst nach einem gewissen stufenweise fortlaufenden Plan nach und nach mit Vergnügen gelernt haben? Ueber diese Fragen will ich andere urtheilen lassen und ich würde auch hier nicht ein Wort von meiner eignen Arbeit gesprochen haben, wenn ich nicht wenigstens mit einem Winke hätte anzuzeigen für nöthig erachtet, wie man die von mir geschriebenen Lehrbücher nach meiner Absicht gebrauchen möchte. "Aber wer wird so viele Bücher sich kaufen?" Die, welchen es an Vermögen fehlt, werden an dem ersten und kleinsten dieser Bücher, oder an einem ähnlichen, (denn ich bin für das meine nicht eingenommen) genug haben: Die, welche wohl oft sehr viel Geld unnütz verderben, zu Weihnachten oder zu andern Zeiten ihren Kindern Nahrung für das eitle Herz und Tändeleien genug